

Gemüsebau 20/ 2026

Frankfurt (Oder), den 12.05.2026

Die derzeitige Witterung sorgt für eine starke Einwanderung von Schnecken in Gemüseflächen. Besonders gefährdet sind pfluglos bearbeitete und/ oder gemulchte Bestände oder solche die sich daneben, an Stilllegungsflächen oder an Waldrändern befinden.

In Deutschland sind die Spanische Wegschnecke (*Arion lusitanicus*) und verschiedene Arten von Ackerschnecken (*Deroceras* spp.) als Nacktschnecken die häufigsten Vertreter im Gemüsebau. Die Spanische Wegschnecke ist in stadtnahen Gebieten ein Hauptvertreter, da sie auch mit trockenen Bedingungen besser zurecht kommt. Sie verbreitet sich in den letzten Jahren zunehmend auch auf Acker- und Gemüsebauflächen und verdrängt andere Wegschnecken. Bevorzugt gefressen werden saftige, weiche Pflanzenteile (junge, unbehaarte Blätter, Blüten) und Keimlinge. Auch Spargelrhizome werden von der Spanische Wegschnecke häufig befallen. An gefährdeten Standorten sollten regelmäßig Kontrollen auf Fraß- und Schleimspuren stattfinden.

Während der Aktivitätsperiode halten sie sich gern in Oberbodenschichten auf, um ihre Eier abzulegen. Eine umfassende Bodenbearbeitung kann die im Boden abgelegten Schneckeneier auf den Gemüseflächen schon merklich dezimieren. Hohlräume, Kluten und Bodenschollen sollten unbedingt vermieden werden, da sie für Schnecken gute Rückzugsorte während Trockenphasen bieten und zur Eiablage genutzt werden. Eingearbeitetes organisches Material sollte Zeit haben gut zu verrotten, da auch dort bevorzugt Eier abgelegt werden. Eine Lagerung am Feldrand ist unbedingt, auch zur Vermeidung von z. B. Möhrenfliege oder Bohnenfliege, zu vermeiden. Zwischenfrüchte fördern ebenfalls den Schneckenbefall durch Überwinterungsquartiere, sind aber aus pflanzenbaulicher Sicht sinnvoll. Naturnahe Strukturen wie Holzhaufen oder Steinmauern fördern die Population von Laufkäfern, die es ebenfalls feucht mögen und Schnecken sowie Schneckeneier fressen. Kalkstickstoff hat eine gute Wirkung auf Schnecken und Schneckeneier, genauso wie auf auflaufende Unkräuter. Für eine Wirkung müssen allerdings feuchte Bedingungen wie derzeit herrschen und die Düngungsbilanz insgesamt ist unbedingt einzuhalten.

Zur chemischen Bekämpfung stehen Produkte aus zwei Wirkstoffgruppen (Metaldehyd und Eisen-III-Phosphat) zur Verfügung. Metaldehyd-haltige PSM besitzen eine Fraß- und Kontaktwirkung. Sie zeigen eine optimale Wirkung bei Temperaturen zwischen 10°C und 18 °C. Der Wirkstoff Eisen-III-phosphat, welcher auch nach der EU-VO (EU) 2018/848 bzw. (EU) Nr. 2021/1165 im Öko-Anbau zugelassen ist, wirkt auch bei niedrigeren Temperaturen gut. Eisen-III-Phosphat muss von den Schnecken gefressen werden und bewirkt einen schnellen Fraßstopp.

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.

Um eine gute Wirksamkeit zu erzielen, muss eine gleichmäßige Verteilung zwischen den Reihen, jedoch nicht über/auf die Kultur erreicht werden. Sie dürfen nicht in Häufchen ausgelegt werden. Insbesondere unter feuchten Bedingungen sind die Stabilität und die Attraktivität der Köder (u. a. Regen- und Schimmelfestigkeit, Lockwirkung) wichtige Aspekte. In der Regel sind nass gepresste Köder regenstabiler und damit länger wirksam als Trockenpressungen.

Laut Zulassung sind für die einzelnen PSM (z. T. auch für die Kulturen) unterschiedliche **Anwendungszeitpunkte** vorgeschrieben. In Abhängigkeit von der aktuellen Befallsverteilung und des Gefährdungspotenzials (Pflanzenentwicklung) ist stets zu prüfen, ob ggf. Rand- bzw. Teilflächenbehandlungen ausreichend sind. Die Abstandsregelungen zu Gewässern sind einzuhalten!

Ein Granulatstreuer für Schneckenkorn unterliegt der Prüfpflicht für Pflanzenschutzgeräte und benötigt demnach eine gültige Prüf-Plakette des „Spritzen-TÜVs“. Dies umfasst neben dem ausgewiesenen Granulatstreuer für Schneckenkorn auch Universalstreugeräte oder Düngerstreuer, falls damit Schneckenkorn ausgebracht werden sollte. Die korrekte Einstellung des Streugerätes muss auf das verwendete Produkt angepasst werden, ggf. ist eine spezielle Streutabelle für bestimmte Köder über den Hersteller des Streugerätes verfügbar. Sinnvoll ist eine möglichst zielgerichtete Applikation nur in gefährdeten Bereichen, z. B. am Rand der Anbaufläche. Dies ist am besten über Kleinstreuer, die z. B. auch auf geeigneten Autos montiert werden können, zu realisieren. Breitwürfig zu arbeiten sollte vermieden werden, da dies meist nicht notwendig ist und die Qualität der Applikation leidet.

Das BVL hat die **Anwendungsbestimmungen** von Molluskiziden verschärft. Zu beachten sind die AWB **NT116** (Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermeiden), **NT870** (keine Anwendung bei Vorkommen von Weinbergschnecken) sowie **NT665** (kein Auslegen in Häufchen) sowie die bußgeldbewehrte AWB **zum Gesundheitsschutz SS2204** (Schutzanzug und festes Schuhwerk bei der Ausbringung des Mittels tragen).

Eine weitere Möglichkeit der Bekämpfung von Schnecken bietet die Ausbringung von schneckenpathogenen Nematoden *Phasmarhabditis hermaphrodita*. Sie sind in der Lage Nacktschnecken zu parasitieren und aufgrund der Assoziation mit Bakterien eine tödliche Krankheit auszulösen. Die Wirkung ist auf Jungtiere höher als auf ausgewachsene, adulte Tiere. Es steht z.B. das Produkt Nemaslug zur Verfügung.

Ausführlichere Informationen zum Einsatz von Molluskiziden enthält die Tabelle ab Seite 62 in der Broschüre „Pflanzenschutz im Gemüsebau 2026“.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Molluskizide in Gemüsekulturen (Stand 11.05.2026, ohne Gewähr)

Molluskizide (Zulassungsnummer)	Kulturen	AWB/ Auflagen/ Bemerkungen
Metaldehyd		
Nacktschnecken		
Arinex 30 (00B198-00)	Blumenkohle (FX), Buschbohne/ Erbse (FX), Tomate (FX/ GWH)	ab Frühjahr; NT116; NT870; NW642-1, BBCH beachten
Axcela TS (00B150-00)	Blumen-, Grün-, Staudenkohl, Kopfkohle, Kresse, Eissalat, Endivien, Ölrauke, Sareptasenf, Schmalblättriger Doppelsame, Sommerportulak, Spinat, Stielmangold (alle FX)	BBCH 09-49; NT116; NT672; NT870; NW642-1
Lima Oro 3 (008404-00)	Salat-Arten (FX)	BBCH 00-39; ausgenommen Spanische Wegeschnecke; NT870; NT116; NW642-1; VA264; SS1201-1
Lima Oro 5 (008471-00)	Salat-Arten (FX)	BBCH 00-39; ausgenommen Spanische Wegeschnecke; NT870; NT116; NT672; NW642-1; VA264; WP733
Metarex Inov (007828-00)	Beten, Kohlrübe, Hülsengemüse, Zuckermais (alle FX)	bis BBCH 15; NW642-1; SS1201-1 bzw. Reihenbehandlung bei der Saat; NW642-1; SS1201-1
	Blumenkohle, Kopfkohle (alle FX)	bis BBCH 41; NT116; NT672; NT870; NW642-1; VV220; SS1201-1
	Frische Kräuter, Salat-Arten, Spinat (alle GWH)	bis BBCH 19; EO005-2; SS1201-1
Slug-Off (008482-00)	Beten, Kohl- und Speiserübe, Blumen-, Kopfkohle, Hülsengemüse, Borretsch (alle FX)	BBCH beachten, NT116; NT672; NT870; NW642-1
	Salate, Spinat, Kräuter (trocken) (alle FX/ GWH)	bis BBCH 41; NT870; NW642-1
Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolenta obvia</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>)		
Lima Oro 3 (008404-00)	Blumenkohle, Kohlrabi, Salat-Arten, Frische Kräuter, Spinat und verw. Arten (alle GWH)	NT870; EO005-2; SS1201-1

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Molluskizide (Zulassungsnummer)	Kulturen	AWB/ Auflagen/ Bemerkungen, teils
Eisen-III-Phosphat mit Öko-Zulassung (EU-VO (EU) 2018/848 bzw. (EU) Nr. 2021/1165)		
Nacktschnecken		
Derrex (027086-00)	Gemüsekulturen (FX)	NW642-1; NT116; NT870; SS2204
Ferrex (008201-00)	Gemüsekulturen (FX)	NT116; NT870; NW642-1
Ferrocious (00B494-00)	Wurzel-/Knollengemüse (FX)	bis BBCH 49; NW642-1; NT116
Ironclad (00A456-00)	einige Gemüsekulturen ²⁾ (FX)	befallsmindernd; NT116; NT870; NW642-1
Ironmax Pro 00A096-00	einige Gemüsekulturen ⁴⁾ (GWH)	VA bis Ernte; NT870; SS2204
	Gemüsekulturen VA bis Ernte (FX/ GWH teils)	NT116; NT870; NW642-1; SS2204
	einige Gemüsekulturen ³⁾ (FX)	VA bis Ernte; NT116; NT870; NW642-1; SS2204
	Beten, Knollensellerie, Möhre	VA bis BBCH 14; NT116; NT870; NW642-1; SS2204
Metarex Duo 00A425-00	einige Gemüsekulturen ⁵⁾ (FX)	befallsmindernd; NT116; NT665; NT673; NT870; NW642-1; NW470; SS1201-1
	einige Gemüsekulturen ⁶⁾ (FX)	befallsmindernd; NT116; NT665; NT673; NT870; NW642-1; NW470; SS1201-1
	Rosenkohl (FX)	BBCH 05-39 oder ab 14 Tage VP; befallsmindernd; NT116; NT665; NT673; NT870; NW642-1; NW470; SS1201-1
	Salat-Arten, Spinat u. verw. Art., Frische Kräuter (GWH)	ab 14 Tage VP bis BBCH 41; befallsmindernd; NT665; NW470; SS120-1

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Molluskizide (Zulassungsnummer)	Kulturen	AWB/ Auflagen/ Bemerkungen, teils
Fortsetzung Metarex Duo 00A425-00	Aubergine, Garten-Kürbis, Gemüsepaprika, Gurke, Melone, Okra, Tomate, Wassermelone, Zucchini (GWH)	ab 14 Tage VP bis BBCH 89; befallsmindernd; NT665; NW470; SS1201-1
Neu 1181 M (026682-00)	Gemüsekulturen (FX/ GWH)	NT116; NT870; NW642-1; SS2204
Neu 1186 M (027744-00)	Gemüsekulturen (FX/ GWH)	NT870; NW642-1
Sluggo Pro (00B190-00)	Gemüsekulturen (FX/ GWH)	VA bis zur Ernte; FX: BBCH 00-89; NT116; NT870; NW642-1
Sluxx HP (026683-00)	Gemüsekulturen (FX/ GWH)	NT116; NT870; NW642-1; SS2204

FX: Freiland, GWH: Gewächshaus

2) Artischocke, Baby-Leaf-Salate (Chicorée, Endivien, Salat-Arten, Rucola-Arten, Spinat, Sommerportulak, Senf-Arten, Kresse) bei BBCH 00-10, Chicorée, Endivien, Salate, Feldsalat, Rucola-Arten, Sommerportulak, Stielmangold, Frühes Barbarakraut, Sareptasenf, Beten (Rote, Gelbe, Weiße), Bleichsellerie, Knollensellerie, Rettich, Kohlrübe, Speiserüben, Möhre, Grünkohl, Blumenkohl, Brokkoli, Weißkohl, Rosenkohl, Dicke Bohne, Buschbohne, Feuer- bzw. Käferbohne, Markerbse, Porree, Speisezwiebel, Knoblauch, Winterheckenzwiebel, Gewürzfenchel, Zuckermais;

3) Blumenkohl, Rosenkohl, Dicke Bohne, Buschbohne, Hülsenfrüchte (trocken), Garten-, Flaschen-, Riesen-, Moschus-Kürbis, Porree, Salat-Arten, Spinat, Kerbel, Basilikum-Arten, Schnittlauch, Estragon, Borretsch, Schnittpetersilie, Thymian, Salbei, Rosmarin, Lorbeer, Gewürzfenchel, Speisezwiebel.

4) Aubergine, Gemüsepaprika, Gurke, Tomate, Salat-Arten, Spinat, Kerbel, Basilikum-Arten, Schnittlauch, Salbei, Estragon, Borretsch, Schnittpetersilie, Thymian, Rosmarin, Lorbeer, Gewürzfenchel;

5) Artischocke, Blumenkohle, Kopfkohl, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Frische Kräuter bei BBCH 05-39 oder ab 14 Tage VP, Hülsengemüse, Zuckermais bis BBCH 15 oder ab 14 Tage VP;

6) Aubergine, Gurke, Garten-Kürbis, Tomate, Zucchini bei BBCH 05-29 oder ab 14 Tage VP, Spargel bis BBCH 29 oder ab 14 Tage VP; Zwiebelgemüse, Porree, Wurzel- und Knollengemüse bei BBCH 05-39 oder ab 14 Tage VP

Alle Angaben ohne Gewähr, der aktuelle Zulassungsstand ist vor dem Einsatz immer zu prüfen.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!